

Pressemitteilung

Nr. 55 / 2015 – 1. September 2015

Sperrfrist: Dienstag, 1. September 2015, 10.00 Uhr

Eitge: „Noch viele Ausbildungschancen für Jugendliche“

- **Weiter leichter, im Sommer typischer Anstieg der Arbeitslosigkeit**
- **Arbeitslosigkeit gegenüber Vorjahr dennoch deutlich gesunken**
- **Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen gegenüber dem Vorjahr erneut gestiegen**

Arbeitslosenzahl:	22.799	Arbeitslosenquote (+Vorjahreswert):	7,2 % (7,6 %)
ggü. Vormonat:	328 / 1,5 %	Stellenzugang (+ggü. Vorjahresmonat)	1.706 (27,4 %)
ggü. Vorjahresmonat:	-1.112 / -4,7 %	Stellenbestand (+ggü. Vorjahresmonat)	4.530 (21,9 %)

Die Arbeitslosenzahl ist im Bezirk der Agentur für Arbeit Braunschweig - Goslar im August saisonal leicht gestiegen. Gegenüber dem Juli waren 328 bzw. 1,5 Prozent mehr Menschen arbeitslos und somit insgesamt 22.799.

Das sind jedoch mit 1.112 deutlich weniger als noch vor einem Jahr.

Die Arbeitslosenquote liegt aktuell bei 7,2 Prozent.

„Auch wenn die Zahl der Arbeitslosen gegenüber dem Vormonat saisonal leicht gestiegen ist, so ist der positive Trend dennoch spürbar. Rund 1.100 Menschen sind weniger arbeitslos als noch vor einem Jahr“, kommentiert Harald Eitge, Leiter der Agentur für Arbeit Braunschweig - Goslar die aktuellen Arbeitsmarktzahlen. „Ich rechne in den kommenden Wochen mit einer weiteren Entspannung, wenn die Sommerferien enden und die Unternehmen im Zuge der Herbstbelebung wieder einstellen. Auch der Start der Berufsausbildungen wird insbesondere die Jugendarbeitslosigkeit weiter sinken lassen.“

Unterbeschäftigung

Ergänzend zur gesetzlich definierten Arbeitslosenzahl veröffentlicht die Agentur für Arbeit Angaben zur Unterbeschäftigung.

Dazu zählen zusätzlich zu den Arbeitslosen solche Personen, die nicht als arbeitslos gelten, die aber z.B. im Rahmen von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen gefördert werden¹.

Die Unterbeschäftigung betrug nach vorläufigen Angaben im August 28.459.

Das sind 1.848 oder 6,1 % weniger als im Vorjahresmonat.

¹ Dazu gehören Personen in Arbeitsmarktmaßnahmen, beruflicher Weiterbildung, Arbeitsgelegenheiten, Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Gründungszuschuss, Altersteilzeit etc. Aufgrund der Vorläufigkeit der Daten zur Maßnahmeteilnahme können sich hier in den kommenden Monaten noch Änderungen ergeben. Nicht enthalten sind Beschäftigte in Kurzarbeit, weil diese Daten erst mit mehrmonatiger zeitlicher Verzögerung erhoben werden können.



Jugendarbeitslosigkeit

Im August haben waren insgesamt 2.144 Menschen unter 25 Jahren arbeitslos gemeldet. Das sind 308 mehr als noch im Juli.

Diese haben angesichts des anhaltenden Arbeitskräftebedarfs der regionalen Unternehmen aber gute Chancen auf eine Beschäftigung.

Bewegung am Arbeitsmarkt

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt ist von Dynamik geprägt. Im August meldeten sich 5.237 Menschen neu bei den Agenturen für Arbeit und Jobcentern arbeitslos, das sind 692 oder 15,2 Prozent mehr als im Vormonat und 118 beziehungsweise 2,2 Prozent weniger als im Vorjahresmonat.

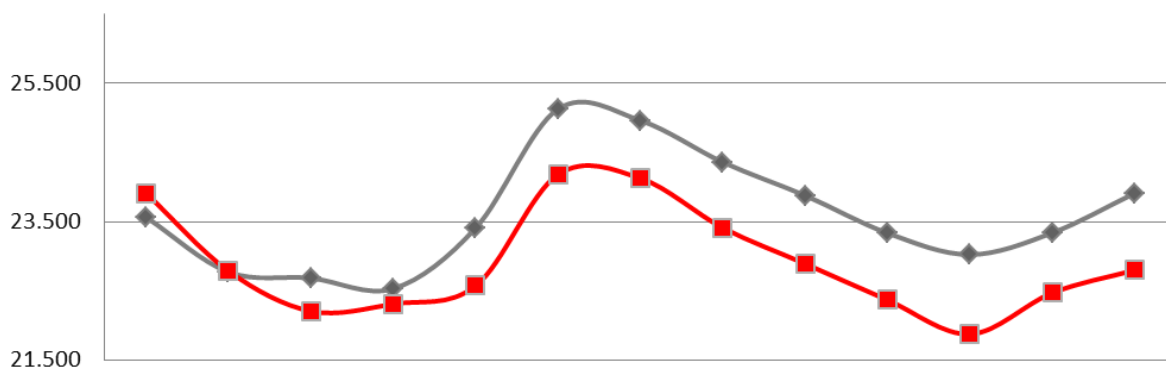
Zugleich haben sich die Abgänge aus der Arbeitslosigkeit erhöht: Im vergangenen Monat haben sich 4.903 Menschen und damit 932 beziehungsweise 23,5 Prozent mehr abgemeldet als noch im Juli. Auch im Vorjahresvergleich hat sich die Zahl um 119 oder 2,5 Prozent erhöht. Diese Erhöhung, insbesondere in Erwerbstätigkeit, zeigt die Aufnahmefähigkeit des regionalen Arbeitsmarktes. Es konnten 275 (22,5 Prozent) gegenüber dem Vormonat und 84 (5,9 Prozent) gegenüber dem Vorjahresmonat in Arbeit abgemeldet werden.

Blick auf den Ausbildungsmarkt – Noch ist nichts zu spät

Derzeit liegen besonders die beruflichen Perspektiven der Ausbildungsbewerber im Fokus der Agenturen für Arbeit. Im August waren noch 485 junge Frauen und Männer auf der Suche nach einer Ausbildungsstelle. Ihnen standen 675 von den Unternehmen gemeldete unbesetzte Plätze gegenüber. „Es gibt noch viele Ausbildungschancen für Jugendliche“, bekräftigte Eitge. Gesucht wurden Nachwuchskräfte besonders im Einzelhandel, der Gastronomie (Köche, Hotelfach- und Restaurantfachleute) und bei den technischen Berufen in der Anlagen-, Sanitär- und Klimatechnik sowie im Friseurhandwerk.

„Wir appellieren an Unternehmen wie Bewerber gleichermaßen, mehr Flexibilität zu zeigen“, sagte Eitge. „Jugendlichen raten wir, sich nicht nur auf vermeintliche Traumberufe zu konzentrieren. Ein Blick über den Tellerrand lohnt sich häufig. Unternehmen sollten nicht auf den Traumnachwuchs warten. Wir bieten Betrieben Unterstützung an, wenn es darum geht, schulische Schwächen auszugleichen. Auch bei sozialen Problemen können wir helfen, damit Ausbildung zum Erfolg wird.“ Seit diesem Sommer können Auszubildende mit einem Coach Schwierigkeiten im Betrieb oder in der Familie bewältigen. Die „Assistierte Ausbildung“ kann auch für bereits laufende Ausbildungsverhältnisse beantragt werden.

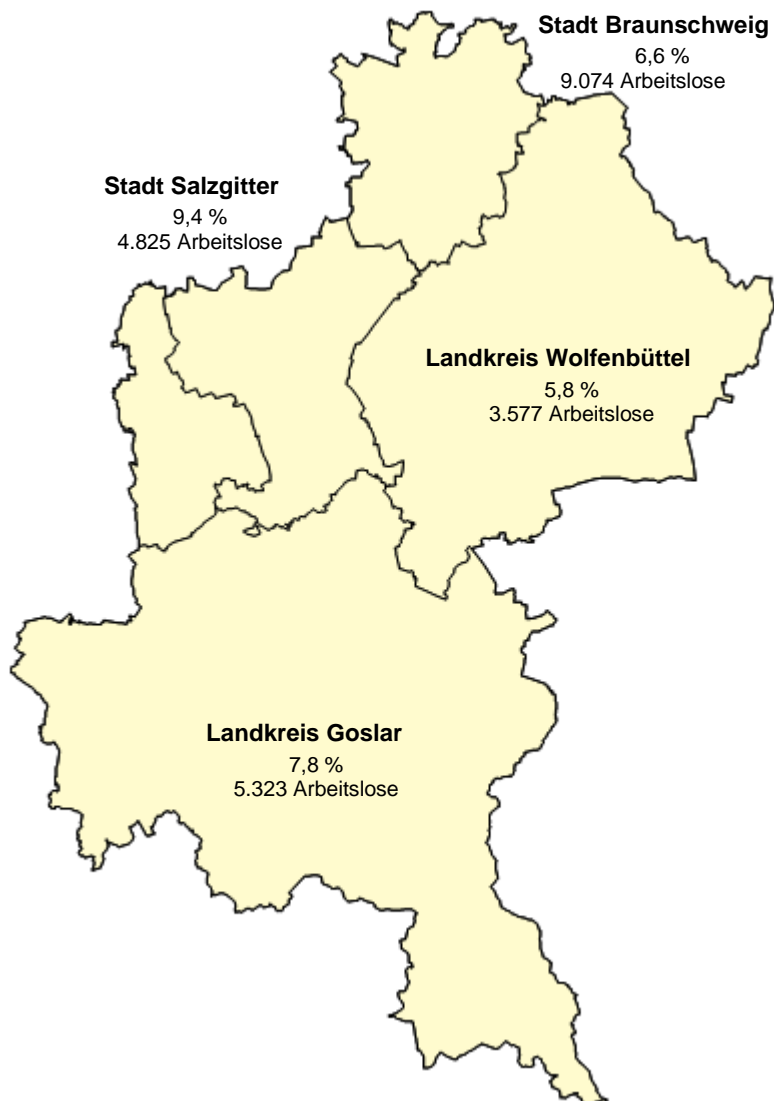
Entwicklung der Arbeitslosigkeit in der Agentur für Arbeit Braunschweig-Goslar insgesamt



	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug
2013/2014	23.565	22.771	22.683	22.531	23.408	25.128	24.961	24.359	23.877	23.334	23.023	23.339	23.911
2014/2015	23.911	22.787	22.205	22.310	22.572	24.182	24.126	23.410	22.890	22.366	21.874	22.471	22.799

Arbeitslosenzahlen und -quoten

Agentur für Arbeit Braunschweig - Goslar gesamt: 7,2 %



	Arbeitslosenzahl	Veränderung gegenüber Vormonat	Veränderung gegenüber Vorjahr	Arbeitslosenquote (Vorjahreswert)
Agentur für Arbeit Braunschweig - Goslar	22.799	328 / 1,5 %	-1.112 / -4,7 %	7,2 % / (7,6%)
Stadt Braunschweig	9.074	198 / 2,2 %	-422 / -4,4 %	6,6 % / (7,0%)
Stadt Salzgitter	4.825	20 / 0,4 %	9 / 0,2 %	9,4% / (9,5%)
Landkreis Wolfenbüttel	3.577	50 / 1,4 %	-109 / -3,0 %	5,8% / (6,0%)
Landkreis Goslar	5.323	60 / 1,1 %	-590 / -10,0 %	7,8% / (8,7%)